



SUNWORLD

Solar- Photovoltaikanlagen

PHOTOVOLTAIK

L I E F E R P R O G R A M M



Komplette Bausätze mit verschiedenen

Montagesystemen

PV-Nennleistung	Schrägdach	Schrägdach	Schrägdach	Flachdach	Flachdach	BYD-Speicher
	parallel, Module hochkant, Ziegel, Well eternit, Blechfalzdach, Eternit-Schindeldach, Bitumendach	parallel mit Blechziegel-Montagepunkten, (wenn Sparrenanker nicht möglich)	parallel, Module hochkant, Trapezblechdach, (Stahlblech, mind. 0,6 mm)	15° Neigung, Module im Querformat	10° Neigung Ost-West Module im Querformat	AUFPREIS inkl. nötigem Zubehör
	0,30 kWp	-----	-----	-----	-----	
	0,60 kWp	-----	-----	-----	-----	
	3 kWp	-----	-----	-----	-----	
	5 kWp	-----	-----	-----	-----	8 kWh
	10 kWp	-----	-----	-----	-----	13 kWh
	20 kWp	-----	-----	-----	-----	22 kWh
	50 kWp	-----	-----	-----	-----	130 kWh
	100 kWp	-----	-----	-----	-----	130 kWh
Richtpreise*, 2 % Skonto bei Skontozahlung schon berücksichtigt.						

Die Bausätze beinhalten:

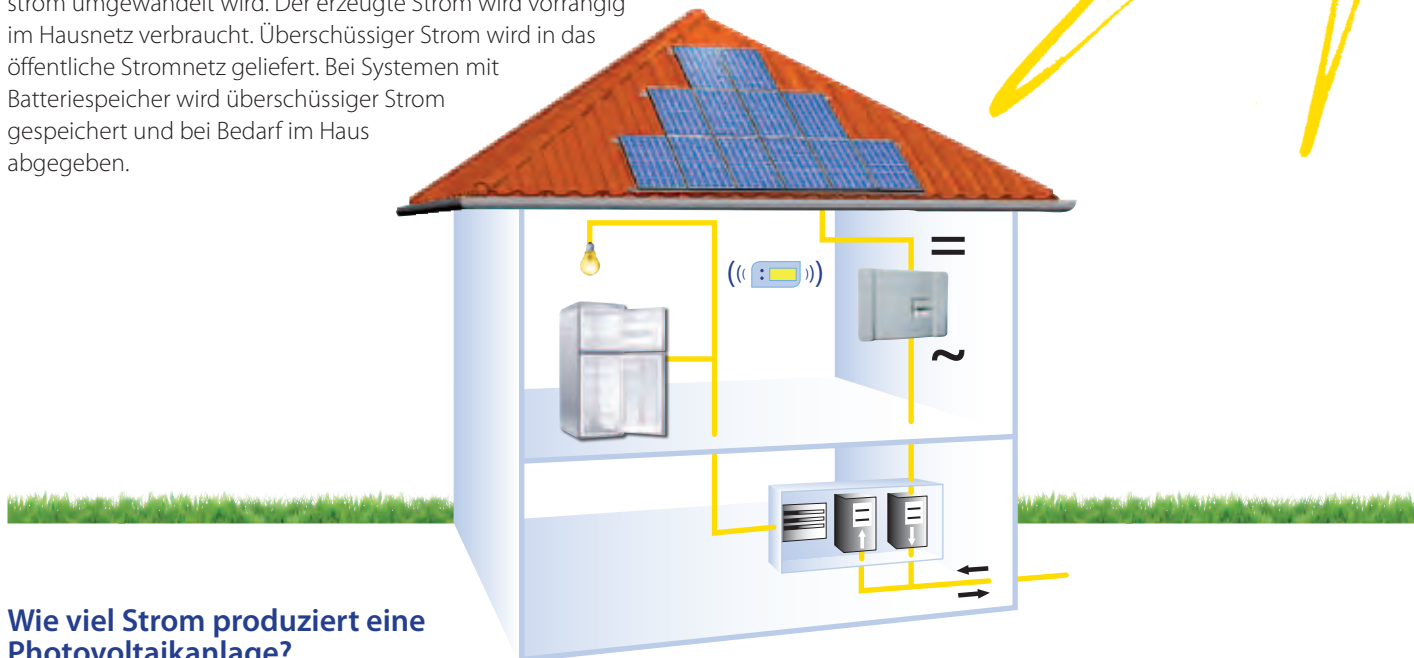
- REC Solarmodule (ab 50 kWp JinkoSolar)
- Montagesystem, dimensioniert bis Schneelastzone 3 und 500 m Meereshöhe (bei Flachdachsystemen ist der Ballast nicht im Lieferumfang enthalten)
- Solarkabel je Strang 100 m
- nötige Anzahl von DC-ÜSS Ableitern Typ2 im AP Gehäuse
- Netz-Wechselrichter, Kaco, Fronius, Kostal oder Micro-Wechselrichter
- Montageunterlagen, Steckverbinder in nötiger Menge
- BYD-Lithium Speicher (Bausätze mit Speicher)

Bei höheren Schneelasten muss das Montagesystem individuell angeboten werden.

Grundlegende Informationen:

Wie funktioniert eine Photovoltaikanlage?

Eine Photovoltaikanlage erzeugt aus Sonnenlicht netzkonformen Wechselstrom. Solarzellen aus poly- oder monokristallinem Silizium erzeugen Gleichstrom, der vom Wechselrichter in 230 Volt Wechselstrom umgewandelt wird. Der erzeugte Strom wird vorrangig im Hausnetz verbraucht. Überschüssiger Strom wird in das öffentliche Stromnetz geliefert. Bei Systemen mit Batteriespeicher wird überschüssiger Strom gespeichert und bei Bedarf im Haus abgegeben.



Wie viel Strom produziert eine Photovoltaikanlage?

Eine PV-Anlage mit 1000 Watt Nennleistung (Wp) benötigt ca. 5 m² Fläche. Damit können in Österreich durchschnittlich 1100 kWh (Kilo-Watt-Stunden) Strom pro Jahr erzeugt werden. Der überwiegende Teil wird im Sommerhalbjahr produziert. Zum Vergleich: Der Durchschnittsstromverbrauch eines 4 Personen Haushalts beträgt ca. 4000 kWh.

Wir empfehlen, eine Photovoltaikanlage in die Gebäudeversicherung zu integrieren. Die Versicherung sollte das Risiko von Sturm-, Hagel-, Schneedruck- und Überspannungsschäden abdecken.

Links zu weiterführenden Informationen:

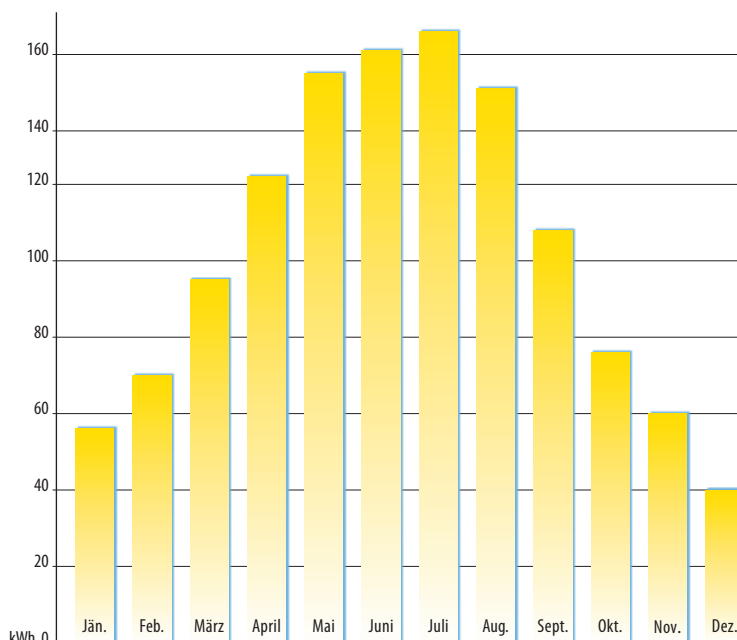
REC Solarmodule:
www.recgroup.com

JINKO SOLAR Solarmodule
www.jinkosolar.com

KOSTAL Wechselrichter:
www.kostal-solar-electric.com

FRONIUS Wechselrichter:
www.fronius.com

Photovoltaik-Förderung in Österreich:
www.pvaustria.at/forderungen/
www.oem-ag.at



Durchschnittliche Sonneneinstrahlung je Monat und m².
(30° Neigung Südausrichtung)

Grundlegende Informationen:

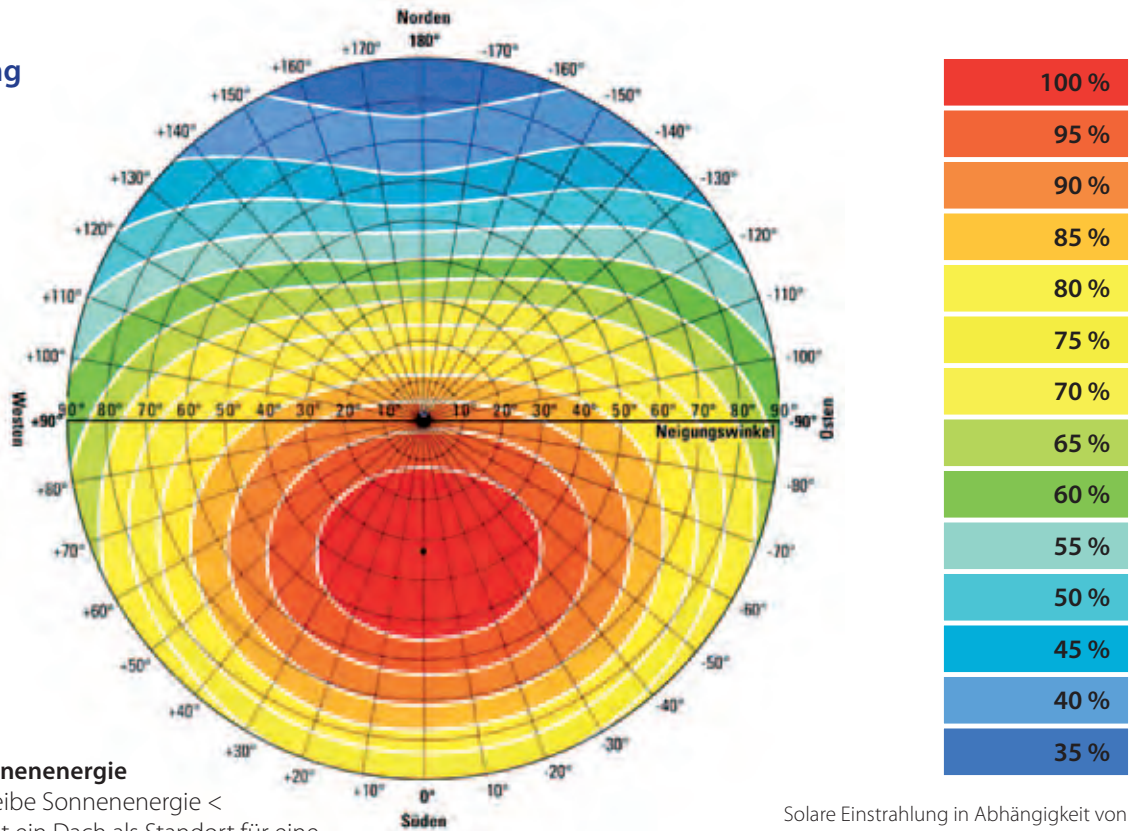
Welcher Montagestandort ist geeignet?

Optimal geeignete Flächen sind nach SÜD orientiert, mit max. 50 Grad Abweichung nach Ost bzw. West. Der Neigungswinkel sollte zwischen 10 und 55 Grad betragen. Flächen die nach Ost bzw. West ausgerichtet und relativ flach geneigt sind, (10-30 Grad) sind auch noch gut geeignet. (max. 10 % weniger Ertrag). Flachdachanlagen werden meistens nach Ost u. West ausgerichtet.

Vorteile: gleichmäßige Stromerzeugung über den Tag, max. Generator-Nennleistung je m² Dachfläche u. minimales Anlagengewicht.

- Alle Solarmodule sollten im gesamten Jahresverlauf verschattungsfrei sein.
- Schon kleine Teilverschattungen reduzieren den Anlagen-Stromertrag erheblich! (Tech. Lösung: Tigo Optimierungssystem)
- Hier ist besondere Sorgfalt bei der Planung notwendig.

Optimale Ausrichtung von Solarmodulen



Einstrahlungsscheibe Sonnenenergie

Mit der > Einstrahlungsscheibe Sonnenenergie < kann man ermitteln, wie gut ein Dach als Standort für eine Photovoltaikanlage geeignet ist.

Solare Einstrahlung in Abhängigkeit von Neigungswinkel und Himmelsrichtung in Prozent des Maximalwertes bei optimaler Ausrichtung und Neigung.

Was macht eine gute Photovoltaikanlage aus?

Eine professionelle Planung, Montage und Elektroinstallation ist Grundlage für einen störungsfreien Betrieb über Jahrzehnte.

Solarmodule:

Finger weg von „billigen“ No Name Solarmodulen! Wer hier nur auf den Preis schaut, kauft teuer. Setzen Sie auf große Markenhersteller mit Niederlassung und Garantieabwicklung in Europa. Wählen Sie monokristalline Solarmodule mit Plustoleranz. Vergleichen Sie die Garantiebedingungen und achten Sie auf eine ausreichende mechanische Festigkeit.

Wechselrichter:

Wählen Sie europäische Markenhersteller mit Tauschservice in der Garantiezeit. (mind. 5 Jahre) Die Anlagen Nennleistung (Wp) sollte nicht größer als die AC-Dauerleistung des Wechselrichters sein. Die Modulverschaltung muss optimal mit dem Wechselrichter abgestimmt werden.

Montagesystem:

Wählen Sie ein statisch passendes Montagesystem für die örtlichen Schnee- und Windlasten. Sie als Anlagengerichter haften für eine ausreichende Stabilität. Geben Sie daher bei Anfragen immer den Anlagenstandort und die Meereshöhe an!

Solarkabel:

Verwenden Sie nur speziell für Photovoltaikanlagen zugelassene Kabel, die nicht von Tieren angebissen werden! Achten Sie auf eine saubere Verlegung ohne mechanische Belastung für das Kabel.

Überspannungsableiter (ÜSS):

Wir verwenden DEHN guard YPV SCI Ableiter. Die fehlerresistente Y-Schaltung verhindert eine Beschädigung der Überspannungsableiter bei Isolationsfehlern im Solargenerator.

Bitte verwenden Sie das Planungsformular für Projekt-Anfragen auf Seite 2

